

## 2. Erläuterungsteil

Zu 1.: Zum 30.9.2016 liegen die laufenden Einnahmen etwa auf der Höhe des Vorjahres. Für die Monate Oktober bis Dezember 2016 werden Mehreinnahmen in Höhe von 51.000.- € gegenüber dem Vorjahr erwartet (höhere Abo- und Eintrittspreise).

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th ca. 75% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan (2016/17) im Verkauf ist.

Der Ansatz wird damit um 238.000.- € überschritten.

Zu 2.: Th hatte als Zuwendung des Landes (wiederum) 600.000.- € beantragt. Gewährt wurden 500.000.- €. Dieser Betrag liegt de facto sogar 20.000.- € unter dem Zuschuss des Vorjahres, da der 2016 (nachträglich) gewährte Zuschuss zum Aufbau des Jugendtheater-Ensembles wegfiel.

Der Ansatz wird damit um 100.000.- € unterschritten.

Zu 3.: Die bis 30.09.16 eingegangenen Spenden- und Sponsoring-Einnahmen bewegen sich auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren.

Grund ist der Wegfall der zwei Sponsoren sowie von Einmal-Spendern.

Der Ansatz wird damit um 30.000.- € unterschritten.

Zu 4.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Die Erlöse divergieren entsprechend der Miet- und Verkaufssituation.

Erwartet wird eine höhere Einnahme, da die Mieteinnahmen sowie der Verkauf von Programmheften deutlich über den jeweiligen Ansätzen liegen.

Der Ansatz wird damit um 46.000.- € überschritten.

Zu 5.: In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (fest und Gäste).

Erwartet wird eine Überschreitung des Ansatzes von ca. 154.000.- €.

Gründe:

5.1. Die Tarif-Erhöhungen in den NV-Bühne-Verträgen werden, im Gegensatz zu den TVöD-Verträgen, nicht von Seiten der Stadt dynamisiert, sondern belasten dauerhaft das Th-Budget. Die Mehrkosten liegen 2016 bei ca. 10.000.- €.

5.2. Die Vorkosten für die neue Musical-Produktion LUTHER – REBELL GOTTES sind haushalts-technisch 2016 deutlich höher als im Vorfeld kalkuliert. 2016 müssen bereits ca. 80.000.- € ausgegeben bzw. ausgezahlt werden. Die Ausgaben waren im Vorfeld noch für das HHjahr 2017 veranschlagt worden und fallen dann nicht mehr an.

5.3. Entsprechendes gilt für die Produktion EIN BLICK VON DER BRÜCKE, für die Vorkosten von ca. 9.000.- € entstanden sind; Premiere ist im März 2017.

Zu 6.: Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Kosten für die Produktionen des Th (ohne Personalausgaben unter 5.), die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Die bisherigen Ausgaben liegen 206.000.- € unter denen des Vorjahres.

Erwartet wird dennoch eine Überschreitung des Ansatzes um ca. 275.000.- €.

Gründe:

6.1. Die Honorare und Nebenkosten (Reisen/Hotels/KSK/GEMA) steigen seit Jahren kontinuierlich.

6.2. Als Ergebnis der Prüfung durch den Bayerischen ORH wurden die Bamberger Symphoniker angemahnt, ihre Konzert in Fürth deutlich zu verteuern, um eine angemessene Refinanzierung zu erzielen; kurzfristig musste Th für drei Konzerte eine Kostensteigerung um gut 10.000.- € einplanen.

6.3. Brückenbau/Bürgerbühnen-Projekte: Die Intensivierung dieser Bereiche führt zu steigenden Ausgaben; 2016 betragen die Netto-Ausgaben ca. 40.000.- €.

Zu 7.: Erwartet wird eine Minderausgabe gegenüber dem Ansatz in Höhe von ca. 29.000.- €.

Zu 8.: Die bisherigen Ausgaben liegen deutlich unterhalb des Vorjahres. Allerdings liegen die erwarteten Ausgaben nur noch knapp unterhalb des Ansatzes.

Zu 9.: Die Ausgaben liegen derzeit auf der Höhe des Ansatzes.

Zu 10.: Die entsprechenden Positionen werden nicht von Th bewirtschaftet. Der Ansatz in Höhe von 342.000.- € wird in die Projektion 2016 übernommen.

Zu 11.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen. Für die HHStelle „Kombi-Ticket“ müssen – ab 2016 dauerhaft - Mehrausgaben von ca. 40.000.- € eingestellt werden.

Insgesamt werden jedoch deutliche Minderausgaben in Höhe von ca. 99.000.- € durch Einsparungen in den anderen Bereichen erwartet.

Die Pos. 12. und 13. bleiben von Th unberücksichtigt. Beide Positionen sind budgetneutral. Die Hochrechnung hierzu erfolgt in Absprache mit Käm.

## 2. Zusammenfassung

Generell stellt sich für Th die Einnahme-Position „Eintrittsgelder“ auch zum jetzigen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar.

Allerdings stellen die kontinuierlich steigenden Personal- und künstlerischen Kosten das Theater in den Sparten Eigenproduktionen und Gastspiele vor zunehmende Probleme.

Auch in den Ausgabe-Positionen 7-11 sind Einsparungs-Potentiale nur noch begrenzt realisierbar, um (teilweise gesetzlich vorgeschriebene) Mindeststandards in den Bereichen Bühnentechnik, Mieten, Bewachung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Straßenreinigung, Ticketkosten, Bürobedarf, Feuerwachen etc. weiterhin zu gewährleisten.

Auch die höheren Kosten für die Beibehaltung des Kombi-Tickets schlagen dauerhaft deutlich zu Buche.

Trotz der anhaltenden Reduzierungen und Einsparungen kann, nach derzeitigem Stand, das Budget nicht eingehalten werden; die prognostizierte Überschreitung liegt bei 145.000.- €.

Th  
02.11.2016

Werner Müller